

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

①2 Offenlegungsschrift  
①1 DE 3727321 A1

⑤1 Int. Cl. 4:  
A61J 9/00  
B 65 D 23/00

②1 Aktenzeichen: P 37 27 321.3  
②2 Anmeldetag: 17. 8. 87  
④3 Offenlegungstag: 2. 3. 89

DE 3727321 A1

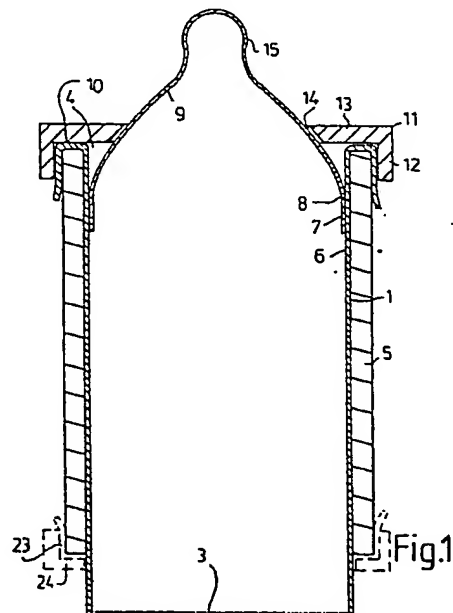
⑦1 Anmelder:  
Rometsch, Dieter, 2100 Hamburg, DE

⑦4 Vertreter:  
Kupfermann, F., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 2000 Hamburg

⑦2 Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤4 Einweg-Babyflasche mit einem Folienbeutel

Die Erfindung bezieht sich auf eine Einweg-Babyflasche mit einem Folienbeutel (1), der in einem hülsenförmigen Griffkörper (5) anzuordnen ist, um dessen saugerseitiges Ende (10) der Öffnungsrand (4) des Folienbeutels (1) stülpen- und festklemmbar ist mittels eines über den Beutel-Öffnungsrand (4) und das Griffkörperende (10) setzbaren Deckelkragens (11). Es ist vorgesehen, daß mit der Innenwand (16) des Folienbeutels (1) in der Nähe, jedoch abgesetzt vom saugerseitigen Beutel-Öffnungsrand (4) der Kragen (8) eines Saugers (9) flüssigkeitsdicht verbunden ist. Der Sauger (9) greift bei am Griffkörper (5) festgeklebten Folienbeutel (1) durch den Deckelkragen (11) hindurch.



DE 3727321 A1

1. Einweg-Babyflasche mit einem Folienbeutel (1), der in einem hülsenförmigen Griffkörper (5) anzuordnen ist, um dessen saugerseitiges Ende (10) der Öffnungsrand (4) des Folienbeutels (1) stül- und festklemmbar ist mittels eines über den Beutel-Öffnungsrand (4) und das Griffkörperende (10) setzbaren Deckelkragens (11), dadurch gekennzeichnet, daß mit der Innenwand (6) des Folienbeutels (1) in der Nähe, jedoch abgesetzt vom saugerseitigen Beutel-Öffnungsrand (4) der Kragen (8) eines Saugers (9) flüssigkeitsdicht verbunden ist und daß der Sauger (9) bei am Griffkörper (5) festgeklammtem Folienbeutel (1) durch den Deckelkragen (11) hindurchgreift.
2. Einweg-Babyflasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Folienbeutel (1) bodenseitig mit einem eine Bodenöffnung (3a, 3b) schließenden Schnellverschluß versehen ist.
3. Einweg-Babyflasche nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Schnellverschluß ein Adhäsionsverschluß (19) ist.
4. Einweg-Babyflasche nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Schnellverschluß ein Klemmstreifen-Verschluß ist.
5. Einweg-Babyflasche nach einem der Ansprüche 3 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Bodenöffnung (3b) nur in einem Teil des Beutelbodens vorgesehen ist.
6. Einweg-Babyflasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Saugerkragen (8) flächig mit der Beutellinnenwand (6) verbunden ist.
7. Einweg-Babyflasche nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Saugerkragen (8) durch Walzen, Kleben, Ineinanderschmelzen oder Kombinationen dieser Verbindungsarten miteinander verbunden ist.
8. Einweg-Babyflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß sich mehrere Folienbeutel mit eingefügten Saugern bandförmig als Abreißware aneinander anschließen.

## Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Einweg-Babyflasche mit einem Folienbeutel, der in einem hülsenförmigen Zugriffskörper anzuordnen ist, um dessen saugerseitiges Ende der Öffnungsrand des Folienbeutels stül- und festklemmbar ist mittels eines über den Beutel-Öffnungsrand und das Zugriffskörperende setzbaren Deckelkragens.

Aus der DE-OS 33 09 390 ist es bekannt, eine Einweg-Babyflasche in der Weise auszubilden, daß ein Folienbeutel in einen hülsenförmigen Griffkörper eingefügt wird. Der Öffnungsrand des Folienbeutels wird um das saugerseitige Ende des Griffkörper gestülpt und über diesem Ende dann festgeklammert mittels eines über den Beutel-Öffnungsrand und das Griffkörperende setzbaren Deckels. Der Deckel kann beispielsweise aufschraubbar oder aufklemmbar sein. Der Deckel ist in seinem Zentrum mit einer Öffnung versehen, in die der Kragen eines Saugerrandes einklemmbar ist. Der Sauger ist in diesem Fall nicht unbedingt ein Einwegsauger, weil es möglich ist, den Deckel mit eingeklemmtem Sauger mehrmals zu verwenden.

Es ist darüber hinaus bekannt, die Folienbeutel für die Einweg-Babyflasche auf einem Folienschlauch bereitzu-

halten. Die Mutter reißt dann immer nur jeweils einen Beutel von dem Schlauch ab und stülpt ihn in den Griffkörper.

Es ist Aufgabe der Erfindung, eine Einweg-Babyflasche zu schaffen, die in ihrer Gesamtheit, also mit Folienbeutel und Sauger, eine Wegwerfeinheit bildet.

Die gestellte Aufgabe ist erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß mit der Innenwand des Folienbeutels in der Nähe, jedoch abgesetzt vom saugerseitigen Beutel-Öffnungsrand der Kragen eines Saugers flüssigkeitsdicht verbunden ist und daß der Sauger bei am Griffkörper festgeklammtem Folienbeutel durch den Deckelkragen hindurchgreift.

Wird der Kragen des Saugers durch Schweißen, Kleben oder dergl. mit der Innenwand des Folienbeutels flüssigkeitsdicht verbunden, dann stellen Sauger und Folienbeutel eine echte Wegwerfeinheit dar. Der wiederholten Benutzung dienen nur der hülsenförmige Griffkörper und der Deckel.

Es ist selbstverständlich erforderlich, daß die Materialien von Folienbeutel und Sauger so ausgewählt werden, daß sie ohne Schwierigkeiten miteinander eine für eine Einwegbenutzung ausreichend feste Verbindung eingehen.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß der Folienbeutel bodenseitig mit einem eine Bodenöffnung schließenden Schnellverschluß versehen ist. Es ist zwar möglich, den Folienbeutel mit Sauger durch den Sauger hindurch zu befüllen; bei dickflüssigeren Substanzen könnte dies aber auf Schwierigkeiten stoßen, die eine Mutter irritieren. Zur Vermeidung dieser Schwierigkeiten wird die bodenseitige Öffnung des Folienbeutels vorgesehen. Ein solcher Verschluß kann beispielsweise ein Adhäsionsverschluß oder ein Klemmstreifen-Verschluß sein.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Bodenöffnung nur in einem Teil des Beutelbodens vorgesehen ist. Die Größe der Bodenöffnung kann dabei beispielsweise etwas größer als der Durchmesser des Einfülltrichterschlundes bemessen sein. Das Verschließen der Bodenöffnung wird dadurch erleichtert.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß der Saugerkragen flächig mit der Beutellinnenwand verbunden ist. Ein solches flächiges Verbinden kann nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung beispielsweise dadurch erfolgen, daß der Saugerkragen durch Walzen, Kleben, Ineinanderschmelzen oder Kombinationen der Verbindungsarten miteinander verbunden sind. Auch weitere Verbindungsverfahren sind selbstverständlich denkbar. Wichtig ist nur, daß die Verbindung so einfach wie möglich zustande kommt, so daß die Sauger gleich im Zusammenhang mit dem Strangpressen eines Folienschlauches, aus dem später die Folienbeutel gebildet werden, in das Folienmaterial eingearbeitet werden. So können sich dann nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung mehrere Folienbeutel mit eingefügten Saugern bandförmig als Abreißware aneinander anschließen.

Die Erfindung wird anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Einweg-Babyflasche mit Folienbeutel-Griffkörper, Deckelkragen und integriertem Sauger,

Fig. 2 ein Beispiel einer besonders einfachen, wirkungsvollen Verbindung zwischen Folienbeutel und Saugerkragen,

Fig. 3 ein Beispiel eines Adhäsionsverschlusses für eine bodenseitige Öffnung des Folienbeutels nach Fig. 1,

Fig. 4 eine abgewandelte Form eines bodenseitigen Verschlusses in einer Beutecke.

Bei der Darstellung nach Fig. 1 ist ein Folienbeutel 1 mit seinem Boden 3 und mit einem saugerseitigen Öffnungsrand 4 in einen hülsenförmigen Griffkörper 5 eingesetzt. Der hülsenförmige Griffkörper kann beispielsweise aus durchsichtigem oder durchscheinendem Kunststoff bestehen. In der Nähe des Öffnungsrandes 4, jedoch abgesetzt von diesem, ist an der Innenwand 6 des Folienbeutels 1 im Bereich 7 ein flächiger Kragen 8 eines Saugers 9 festgelegt. Der Kragen 8 ist flächig rundum mit der Innenwand 6 des Folienbeutels 1 im Bereich 7 verbunden.

Der Öffnungsrand 4 des Folienbeutels 1 ist über das saugerseitige Ende 10 des Griffkörpers 5 übergestülpt. Über das saugerseitige Ende 10 des Griffkörpers 5 und den übergestülpten Folienrand 4 ist ein Deckelkragen 11 geschraubt oder geklemmt. Der Deckelkragen 11 besteht aus einem Flansch 12 und einem Deckelring 13, der in der Mitte eine Lochaussparung 14 aufweist. Durch diese Lochaussparung 14 greift der Sauger 9 mit seinem Saugermundstück 15 hindurch.

Eine flächige Verbindung zwischen der Innenwand 6 des Folienbeutels 1 und dem Kragen 8 des Saugers 9 kann auf verschiedene Weise erfolgen, beispielsweise durch Walzen, Kleben oder Ineinanderschmelzen. Fig. 2 zeigt eine Ausführungsform einer besonders einfachen innigen Verbindung. Der Kragen 8 ist dabei auf seiner Außenseite mit Noppen 16 versehen, die in die Folie des Folienbeutels 1 eindringen. Beim Zusammenwalzen kann so eine ausreichend feste Verbindung für eine Einwegflasche zustandekommen.

An sich ist es möglich, die aus Folienbeutel 1 und Sauger 9 bestehende Babyflasche über den Saugerkopf 15 zu befüllen. Um aber von vornherein ein Loch in dem Saugerkopf 15 einzusparen (die Mutter sticht den Saugerkopf ohnehin entsprechend ihren Vorstellungen weiter auf), ist vorgesehen, daß am Boden 3 des Folienbeutels 1 eine Öffnung 3a angebracht ist. Ein Folienteil 17 steht an dem bodenseitigen Folienbeutelende über, und ein anderes Folienteil 18 ist etwas kürzer. Auf die freien Enden der Folienteile 17 und 18 sind Adhäsionsklebstoffstreifen 19 aufgebracht. Durch Umlegen des Folienteiles 17 können die Adhäsionsstreifen 19 miteinander Kontakt bekommen, so daß der Folienbeutel bodenseitig vollständig flüssigkeitsdicht geschlossen ist. Beim Vorsehen einer solchen bodenseitigen Öffnung kann die Einweg-Babyflasche von der Bodenseite her befüllt werden, solange der Saugerkopf 15 noch nicht aufgestochen ist.

Soll vermieden werden, daß der ganze Boden 3 mit einer bodenseitigen Öffnung 3a versehen ist, dann kann in Abwandlung der Ausführungsform nach Fig. 3 auch nur an einer Ecke 20 eine Öffnung 16a vorbereitet sein. Die Folienteile 21 und 22 sind wieder mit Adhäsionskleber versehen, und durch das Umlegen des Folienteiles 21 auf das Folienteil 22 wird die Öffnung 3b geschlossen.

Während des Füllens kann das umgestülpte bodenseitige Einfüllende 23 des Folienbeutels 1 mittels eines dem Deckelkragen 11 entsprechenden Bodenkragens 24 am Griffkörper 5 festgelegt werden. In Fig. 1 sind diese baulichen Varianten gestrichelt angedeutet.

Der Durchmesser des Saugers 9 und der angepaßten Lochaussparung 14 können zur Einsparung von Saugermaterial kleiner sein als in Fig. 1 dargestellt.

3727321

Nummer:  
Int. Cl.4:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

Fig. : 9 : 1  
37 27 321  
A 61 J 9/00  
17. August 1987  
2. März 1989

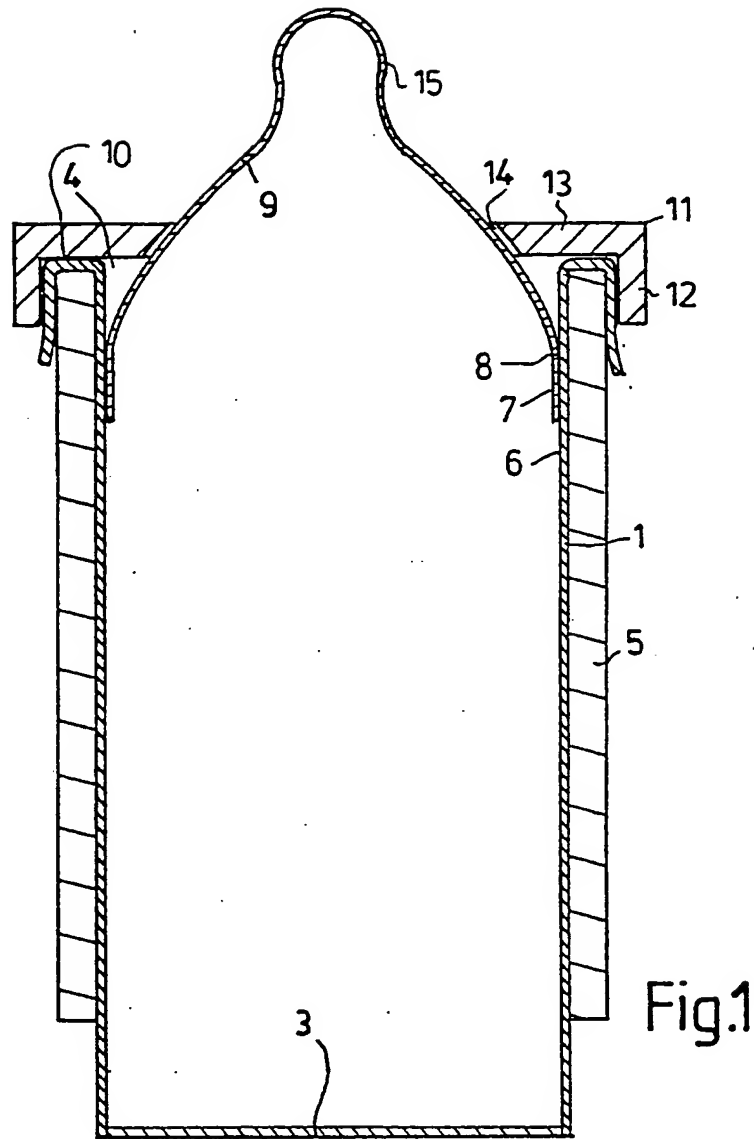


Fig.1

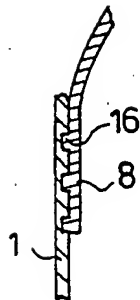


Fig.2

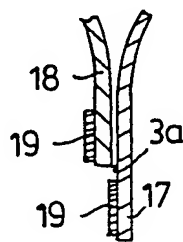


Fig.3

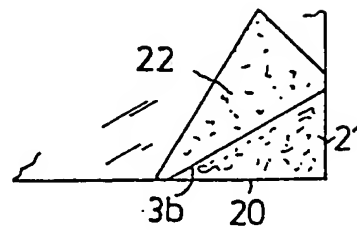


Fig.4